

7.4 Mustervorlagen

Fragebogen 1: Arbeitsbelastung

Qualifikation:

Alter:

Betriebszugehörigkeit:

Frage	Antwort
Wie hoch schätzen Sie die Arbeitsbelastung in Ihrem Pflegedienst ein?	sehr hoch hoch nicht so hoch gering
Wie hoch schätzen Sie Ihre persönliche Arbeitsbelastung ein?	sehr hoch hoch nicht so hoch gering
Unter welchen Arten von Arbeitsbelastungen leiden Sie?	körperliche Belastung psychische Belastung beides sonstige, und zwar:
Fühlen Sie sich durch Ihre Arbeit überlastet?	Ja größtenteils teilweise nein
Sind Sie schon einmal wegen Überlastung krankgeschrieben worden? Wenn ja, wie lange?	ja, und zwar: nein
Leiden Sie aktuell an folgenden Beschwerden:	Rückenschmerzen Kopfschmerzen Niedergeschlagenheit Gereiztheit gastrointestinale Beschwerden Schlafstörungen Gelenkschmerzen dermatologische Beschwerden erhöhte Infektanfälligkeit
Haben Sie in der Vergangenheit an folgenden Beschwerden gelitten:	Rückenschmerzen Kopfschmerzen Niedergeschlagenheit Gereiztheit gastrointestinale Beschwerden Schlafstörungen Gelenkschmerzen dermatologische Beschwerden erhöhte Infektanfälligkeit

Fragebogen 2: Ressourcen

Qualifikation:

Alter:

Betriebszugehörigkeit:

Frage	Antwort
Wie hoch schätzen Sie Möglichkeiten Ihres Pflegedienstes ein, einer hohen Arbeitsbelastung der Belegschaft entgegen zu wirken?	sehr hoch hoch nicht so hoch gering
An welche Möglichkeiten denken Sie da im Besonderen?	
Gibt es in Ihrem Pflegedienst bereits Maßnahmen zur Entlastung älterer Mitarbeiterinnen? Wenn ja, welche?	ja, und zwar: nein
Können Sie persönlich die Belastungen durch Ihre Arbeit ausgleichen? Wenn ja, wodurch?	
Woraus schöpfen Sie bei Ihrer Arbeit Kraft ?	
Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit besonders gut?	
Was gefällt Ihnen an Ihrem Pflegedienst besonders gut?	
Was könnte Ihrer Ansicht nach verbessert werden?	

Fragebogen 3: Betriebsklima

Qualifikation:

Alter:

Fragen	Antworten
Wie schätzen Sie das Betriebsklima in Ihrem Pflegedienst ein?	sehr gut gut mittelmäßig schlecht sehr schlecht
Gibt es in Ihrem Pflegedienst eine organisierte Mitarbeitervertretung/einen Betriebsrat?	Ja nein
Können Sie sich bei Bedarf auf die Unterstützung durch Ihre Kolleginnen verlassen?	Immer meistens manchmal selten nie
Können Sie sich bei Bedarf auf die Unterstützung durch Ihre Vorgesetzten verlassen?	Immer meistens manchmal selten nie
Werden in Ihrem Pflegedienst die Bedürfnisse und die Interessen der Mitarbeiterinnen berücksichtigt?	Ja eher ja eher nein nein
Werden auftretende Konflikte konstruktiv gelöst?	Ja eher ja eher nein nein
Wie wird seitens der Kolleginnen auf Fehler reagiert?	
Wie wird seitens der Vorgesetzten auf Fehler reagiert?	
Werden Sie nach außen hin von Ihren Vorgesetzten unterstützt – etwa Klienten oder Angehörigen gegenüber?	Ja eher ja eher nein nein
Besteht in Ihrem Pflegedienst eine gute Zusammenarbeit zwischen jüngeren und älteren Pflegekräften?	Ja eher ja eher nein nein

Fragebogen 4: Mitarbeitergespräche

Qualifikation:

Alter:

Betriebszugehörigkeit:

Frage	Antwort
Finden in Ihrem Pflegedienst regelmäßig Mitarbeitergespräche statt?	ja nein
Fühlen Sie sich bei diesen Gesprächen von Ihren Vorgesetzten ernst genommen?	Ja größtenteils teilweise wenig nein
Ist der zeitliche Rahmen dieser Gespräche angemessen?	ja nein
Sind die räumlichen Gegebenheiten angemessen (z.B. ungestört)?	ja nein
Werden Ihre Anliegen und Ihre (beruflichen) Pläne nachhaltig berücksichtigt?	Ja größtenteils teilweise wenig nein
Werden Sie von Ihren Vorgesetzten bei Ihrer Karriereplanung unterstützt?	Ja größtenteils teilweise wenig nein
Können Sie im Rahmen dieser Gespräche Probleme offen ansprechen?	Ja größtenteils teilweise wenig nein
Werden die Gespräche schriftlich protokolliert?	Ja Nein
Wenn ja, wer hat Zugang zu diesen Protokollen?	

Fragebogen 5: Altersngerechte Arbeitsorganisation

Qualifikation:

Alter:

Betriebszugehörigkeit:

Frage	Antwort
Haben Ihre Vorgesetzten ein Bewusstsein für die besonderen Bedürfnisse älterer Pflegekräfte (50+ Jahre)?	ja größtenteils teilweise wenig nein
Haben Ihre Kolleginnen ein Bewusstsein für die besonderen Bedürfnisse älterer Pflegekräfte (50+ Jahre)?	ja größtenteils teilweise wenig nein
Werden diese Bedürfnisse von Ihren Vorgesetzten bei der Arbeitsorganisation berücksichtigt?	ja nein
Wenn ja, wie sieht dies aus? Welche Regelungen gibt es?	
Werden diese Bedürfnisse von Ihren Kolleginnen berücksichtigt?	ja nein
Wenn ja, in welcher Form?	
Werden Erfahrungen und (Fach-)Wissen der Älteren in Ihrem Pflegedienst ernst genommen?	ja größtenteils teilweise wenig nein
Können ältere Pflegekräfte ihre Erfahrungen und ihr Wissen an jüngere Kolleginnen weiter geben?	ja nein
Wenn ja, in welcher Form?	
Was könnte Ihrer Ansicht nach verbessert werden?	

Fragebogen 6: Fortbildungsbedarf

Qualifikation:

Alter:

Betriebszugehörigkeit:

Frage	Antwort
Worin liegen Ihre Stärken bei der Arbeit?	
In welchen Bereichen fühlen Sie sich eher unsicher?	
Welche Fort- bzw. Weiterbildungen würde Sie sich wünschen, um dies ändern zu können?	
Würden Sie dazu innerbetriebliche Fortbildungsangebote nutzen wollen? Bitte begründen Sie dies kurz.	
Würden Sie externe Veranstaltungen oder Referenten bevorzugen? Bitte begründen Sie dies kurz.	
Welche Fort- und Weiterbildungsbereiche sind Ihrer Ansicht nach für ambulant Pflegende generell wichtig?	
Sind Sie mit dem Fort- und Weiterbildungsangebot Ihres Pflegedienstes zufrieden?	

Fragebogen 7: Familienfreundliche Arbeitsplatzgestaltung

Qualifikation:

Alter:

Betriebszugehörigkeit:

Frage	Antwort
Haben Ihre Vorgesetzten ein Bewusstsein für die besonderen Bedürfnisse von Mitarbeiterinnen mit Kindern?	ja größtenteils teilweise wenig nein
Haben Ihre Kolleginnen ein Bewusstsein für die besonderen Bedürfnisse von Mitarbeiterinnen mit Kindern?	ja größtenteils teilweise wenig nein
Werden diese Bedürfnisse von Ihren Vorgesetzten bei der Arbeitsorganisation berücksichtigt?	ja nein
Wenn ja, wie sieht dies aus? Welche Regelungen gibt es?	
Werden diese Bedürfnisse von Ihren Kolleginnen berücksichtigt (auch bei der Urlaubsplanung!)?	ja nein
Wenn ja, in welcher Form?	
Wird seitens der Vorgesetzten und Kollegen auch auf andere familiäre Verpflichtungen Rücksicht genommen (Bsp. Krankheit des Partners, Pflege der Eltern etc.)?	ja größtenteils teilweise wenig nein
Werden Pflegekräfte bei der Betreuung ihrer Kinder (auch bei Krankheit oder in den Schulferien) vom Pflegedienst unterstützt?	ja nein
Wenn ja, in welcher Form?	
Was könnte Ihrer Ansicht nach verbessert werden?	

Protokollvorlage

Art der Sitzung:

Sitzungsort:

Datum:

Nächster Sitzungstermin:

Anwesende	Frau Frau Herr Herr . . .	Funktion/Arbeitsbereich
Themen	TOP 1 TOP 2 TOP 3 . . .	Ergebnisse/Beschlüsse
TOPs Bsp.: Gestaltung Pausenraum	Bearbeitet von... Frau X Herrn Y	Erledigt bis... Konkretes Datum

Exemplarische Projektmatrix zur DemASitA

Problemdefinition/Ist-stand	bisherige Lösungsvorschläge	To do	verantwortlich	bis wann?
Beschwerdemanagement				
<ul style="list-style-type: none">■ Umgang mit „schwierigen“ Angehörigen belastet Pflegekräfte■ Zuständigkeit für Beschwerden ist nicht geklärt■ Pflegekräfte geraten häufig unter Rechtfertigungsdruck gegenüber Angehörigen■ Beschwerden werden nicht systematisch und zeitnah bearbeitet	Erarbeitung eines Konzepts zum Beschwerde- management	detaillierte Bestandsaufnahme in den Teams: Wo liegen die Probleme im Umgang mit Beschwerden von Angehörigen?	PDL	
		bereits durchgeführte Kundenbefragung thematisch erweitern, Ziel: Ermittlung der Bewohner- und Angehörigenzufriedenheit, Aufnahme von Verbesserungsvorschlägen	QMB	
		Inhouse-Trainings für alle Mitarbeiter zum Thema	Einrichtungs- leitung/ externer Trainer	
Personaleinsatz/Dienstplangestaltung				
<ul style="list-style-type: none">■ bei kurzfristigem Personalausfall, insbesondere am Wochenende, ist nicht ohne Weiteres Ersatz zu finden■ das „Einspringen“ für erkrankte Kollegen übernehmen immer dieselben Pflegekräfte■ Langzeiterkrankungen belasten die entsprechenden Teams, weil es zu lange dauert, bis Vertretungsregelungen gefunden werden	systematische Organisation von Krankheitsver- tretungen	<ul style="list-style-type: none">■ Erarbeitung eines Einsatzplans für Notfälle (kurzfristige Personalausfälle), an dem alle Pflegekräfte beteiligt sind■ Rückfragen bei Pflegekräften in Elternzeit, ob und in welchem Umfang sie für Vertretungen zur Verfügung stehen	Vorlage: PDL, Ausarbeitung: WBL	
	Überprüfung und Weiterentwicklung des betrieblichen Eingliederungs- managements nach § 84 SGB XI	<ul style="list-style-type: none">■ Erstellung einer Checkliste für Wohnbereichsleitungen und eines BEM-Konzepts■ Erstellung eines Leitfadens für Rückkehrgespräche	PDLMAV	

(Quelle: Gerisch et al. 2009, S. 43)

Muster Checkliste Kennzahlenprüfung Projektname/Projektgruppe

[illegible]

Zukunftsorientiertes Personalmanagement in der
ambulanten (Alten-)Pflege

Projektmanagement - Retention Management -
Mitarbeiterorientierung

Ulatowski, H.

2013, XIII, 142 S. 63 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01275-5